



## **Hauptversammlung der Deutschen Bank stimmt sämtlichen Vorschlägen der Verwaltung mit großer Mehrheit zu**

FRANKFURT AM MAIN, 29. Mai 2008 – Auf der heutigen Hauptversammlung der Deutschen Bank (XETRA: DBKGn.DE/ NYSE: DB) in Frankfurt am Main haben die Aktionäre eine Dividende von 4,50 Euro je Aktie (im Vorjahr 4,00 Euro) beschlossen. Dies entspricht einer Dividendensumme von 2,3 Mrd Euro. Die Dividende wird am 30. Mai 2008 ausgeschüttet.

Die Hauptversammlung hat darüber hinaus mit großer Mehrheit auch allen anderen Vorschlägen des Aufsichtsrats und des Vorstands zugestimmt.

Die Amtszeit aller Mitglieder des Aufsichtsrats mit Ausnahme von Dr. Theo Siegert endete mit Ablauf der Hauptversammlung. Als Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat wurden folgende Mitglieder von der Hauptversammlung neu gewählt: Dr. Clemens Börsig, Dr. Karl-Gerhard Eick, Sir Peter Job, Dr. Henning Kagermann, Suzanne Labarge, Maurice Lévy, Dr. Johannes Teysen, Tilman Todenhöfer sowie Werner Wenning.

Die Mitglieder des Vorstands wurden mit einer Zustimmung von 98,86 Prozent entlastet. Die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden in Einzelabstimmung mit jeweils mehr als 95 Prozent entlastet. An der Hauptversammlung nahmen rund 6.000 Aktionäre teil. Die Präsenz betrug 33,2 Prozent.

Die Hauptversammlung hat zudem der Ermächtigung zugestimmt, bis zum 31. Oktober 2009 eigene Aktien bis zu 10 Prozent des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Gleichzeitig wird das im Anschluss an die letztjährige Hauptversammlung gestartete Rückkaufprogramm beendet. Im Rahmen dieses Programms hatte die Bank in den vergangenen 12 Monaten 7,2 Mio Aktien oder 1,4 Prozent des Grundkapitals zurückgekauft. Der Termin für den Beginn der Nutzung der neuen Rückkaufermächtigung steht noch nicht fest.

*Weitere Informationen erhalten Sie bei:*

### **Deutsche Bank Presseabteilung**

*Dr. Ronald Weichert                      Tel. 069 / 910 38664*  
*Armin Niedermeier                      Tel. 069/ 910 33402*

Diese Presse-Information enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Sie umfassen auch Aussagen über unsere Annahmen und Erwartungen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsleitung der Deutschen Bank derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse anzupassen.

Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und andernorts, wo wir einen erheblichen Teil unserer Erträge aus dem Wertpapierhandel erzielen, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Umsetzung unserer Managementagenda, die Verlässlichkeit unserer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie andere Risiken, die in den von uns bei der US Securities and Exchange Commission (SEC) hinterlegten Unterlagen dargestellt sind. Diese Faktoren sind in unserem SEC-Bericht nach „Form 20-F“ vom 26. März 2008 unter der Überschrift „Risk Factors“ im Detail dargestellt. Dieses Dokument ist auf Anfrage bei uns erhältlich oder unter [www.deutsche-bank.com/ir](http://www.deutsche-bank.com/ir) verfügbar.